

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing

am 21. Oktober 2002 von 19.40 Uhr bis 21.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung am 14.10.2002 ordnungsgemäß geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.40 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Krzizok, Heinrich	anwesend	1. Bürgermeister
Kressirer Max	anwesend	2. Bürgermeister
Fuß Elisabeth	anwesend	3. Bürgermeisterin
Fellermeier Roland	anwesend	Gemeinderat
Gartner Georg	anwesend	Gemeinderat
Hagn Martin	abwesend; entschuldigt	Gemeinderat
Haßelbeck Alois	anwesend	Gemeinderat
Karl Richard	anwesend	Gemeinderat
Kuhn Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Lachmann Jürgen	anwesend	Gemeinderat
Lang Emmeran	anwesend	Gemeinderat
Mayer Markus	anwesend	Gemeinderat
Schätzl Richard	anwesend	Gemeinderat
Schwenzer Walter	anwesend	Gemeinderat
Söhl Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Suhre Hans-Rudolf	anwesend	Gemeinderat
Theen Wolfgang	anwesend	Gemeinderat

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

---

## Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 07. Oktober 2002
2. Gemeinschaftsantennenanlage der Gemeinde Finsing;  
Vorlage der Gebührenkalkulation
3. Behandlung der Empfehlungen und Anträge aus der Bürgerversammlung
- 3.1 Versorgung des Gewerbeparks "Lüßwiesen" durch den Wasserzweckverband Moosrain
- 3.2 Ernennung des Herrn Franz Hölzl zum Ehrenbürger
- 3.3 Aufstufung der Gemeindeverbindungsstraße Seestraße / Torfstraße / Brennermühlstraße zur Kreisstraße
- 3.4 Sitzungsgeld
4. Jugendsozialarbeit;  
Antragstellung auf Förderung und weiteres Vorgehen
5. Schule Finsing;  
Fotovoltaikanlage – Beschlussfassung über eine schuleigene Anlage
6. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 6.1 Informationsveranstaltung über Mobilfunk
- 6.2 Betreutes Wohnen in der Gemeinde Aschheim
- 6.3 Internationales Fest am 09.11.2002 in der Schule Finsing
- 6.4 Verleihung der Bürgermedaille und Ernennung zum Altbürgermeister
- 6.5 Friedhof Finsing;  
hier: Probleme mit den Restmülltonnen
- 6.6 Antrag des Elternbeirates der Grund- und Teilhauptschule Finsing (Miriam Egerer)  
auf verbesserte Abstimmung von Stundenplänen und Busfahrten
- 6.7 Antrag des Burschenverein Neufinsing auf Nutzung des Jugendraumes  
beim Sportheim für die Maibaumwache 2003
- 6.8 Änderung der Kampfhundeverordnung
- 6.9 Kommunale Haushaltsplanung
- 6.10 Neujahrsempfang durch den CSU-Ortsverband
- 6.11 Neues Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Finsing
- 6.12 Fehlender Wasserdruck im Gewerbegebiet "Lüßwiesen" sowie im Raum Eicherloh

### **1. Genehmigung der Niederschrift vom 07. Oktober 2002**

Der Gemeinderat genehmigt die obengenannte Niederschrift ohne Einwendungen.

### **2. Gemeinschaftsantennenanlage der Gemeinde Finsing; Vorlage der Gebührenkalkulation**

Mit der Sitzungsladung waren dem Gemeinderatsgremium Unterlagen über die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der Gemeinschaftsantenne der Gemeinde Finsing ab 1991 sowie der aktuelle Stand der Gebührenentwicklung zum 31.12.2001 zugesandt worden.

GL Bichlmaier informiert den Gemeinderat über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für die Gemeinschaftsantennenanlage der Gemeinde Finsing. Der Fehlbetrag zum 31.12.2001 beläuft sich auf 145.298,95 DM. Er macht darauf aufmerksam, dass der Fehlbetrag zum 31.12.1995 noch 468.578,23 DM betragen hat.

Der Gemeinderat nimmt die Gebührenkalkulation ohne Einwendungen zur Kenntnis.

### **3. Behandlung der Empfehlungen und Anträge aus der Bürgerversammlung**

Die letzte Bürgerversammlung fand am 17.07.2002 im Gasthaus Garmeier in Finsing statt. Die Empfehlungen und Anträge der Bürger sind innerhalb von drei Monaten im Gemeinderat zu behandeln. Mit der Sitzungsladung wurde dem Gemeinderatsgremium die Niederschrift über die obengenannte Bürgerversammlung zugesandt. Ein Großteil der Empfehlungen und Wünsche der Bürger war bereits in der Bürgerversammlung durch den 1. Bürgermeister Krzizok geklärt worden. Mit den nachfolgenden Empfehlungen und Anträgen hat sich der Gemeinderat nunmehr zu befassen:

#### **3.1 Versorgung des Gewerbeparks "Lüßwiesen" durch den Wasserzweckverband Moosrain**

Herr Peter Buchmann hat in der Bürgerversammlung darauf hingewiesen, dass im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Finsing vom 12.07.2002 (Nr. 28) die 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Moosrain veröffentlicht ist. Unter anderem heißt es darin, dass in § 3 der Verbandssatzung folgender Abs. 2 eingefügt wird: "Ferner umfasst der räumliche Wirkungsbereich auch die Gebiete, die der Zweckverband aufgrund von Zweckvereinbarungen zu versorgen hat."

Nach Meinung von Herrn Buchmann betrifft dieser Passus der Änderungssatzung genau das Finsinger Gewerbegebiet. Er wünscht daher Auskunft darüber, welche politischen Konsequenzen und finanziellen Auswirkungen dieser Passus für die Gemeinde Finsing hat. Er weist darauf hin, dass er zwar diese Zweckvereinbarung in seiner Amtszeit als 1. Bürgermeister mit dem Wasserzweckverband Moosrain abgeschlossen hat, allerdings keinen Vertrag für eine Versorgung des Gewerbegebietes "Lüßwiesen" durch den Wasserzweckverband unterzeichnet hat.

Nach Ansicht von Peter Buchmann hätte die Gemeinde das Gewerbegebiet "Lüßwiesen" selbst mit Wasser versorgen müssen. Durch diese neueste Satzungsänderung sei dies aber nicht mehr möglich, da mit dieser Änderung der Wirkungskreis des Wasserzweckverbandes Moosrain auch auf Gebiete wie das Gewerbegebiet "Lüßwiesen" ausgedehnt wurde.

GL Bichlmaier berichtet, dass laut Auskunft von Herrn Habegger, Geschäftsleiter des Wasserzweckverbandes Moosrain, diese Satzungsänderung weder politische Konsequenzen noch finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinde Finsing hat. Die Gemeinde ist von dieser Satzungsänderung in keiner Weise betroffen, da die Gemeinde Finsing mit einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vom 27.04.1983 (es fehlten GR Krzizok und GR Mayer) dem Wasserzweckverband Moosrain mit den Gebieten Eicherloh, Finsingermoos sowie Lüß einschließlich Wiesenweg zum 01.01.1983 dem Wasserzweckverband Moosrain beigetreten waren. Bis zur endgültigen Aufnahme der obengenannten Gebiete durch eine Satzungsänderung, die 1984 erfolgte, wurde die Aufnahme per Zweckvereinbarung geregelt, die vom damaligen Bürgermeister Peter Buchmann unterzeichnet wurde.

GL Bichlmaier weist darauf hin, dass die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Moosrain am 25.07.1983 dem Beitritt der Gemeinde Finsing für das Gebiet Eicherloh, Finsingermoos und Lüß zum 01.01.1984 beschlossen hat. Für die Zeit vom 01.01.1983 bis zum 31.12.1983 wurde die Versorgung der obengenannten Gebiete der Gemeinde Finsing über die obengenannte Zweckvereinbarung geregelt.

GL Bichlmaier betont, dass es einen Vertrag für die Versorgung des Gewerbegebietes "Lüßwiesen" nie gegeben hat. Die Versorgung der Gebiete Eicherloh, Finsingermoos und Lüß (Gebiete nördlich des Isarkanals) wurden durch die Satzungsänderung des Wasserzweckverbandes Moosrain zum 01.01.1984 geregelt. In dieser Satzung sind die zu versorgenden Gebiete der Gemeinde Finsing ausdrücklich aufgeführt. Die Satzungsänderung wurde im Amtsblatt des Landratsamtes Erding bekannt gemacht. Mit Bescheid vom 06.08.1984 genehmigte das Landratsamt Erding den Beitritt der Gemeinde Finsing mit den obengenannten Gebieten zum Wasserzweckverband Moosrain. Damit ist auch geklärt, dass die Aufnahme des gesamten Gewerbegebietes in den Versorgungsbereich des Wasserzweckverbandes Moosrain in die Amtszeit des Altbürgermeisters Peter Buchmann fällt, der dieser Aufnahme ebenfalls zugestimmt hat.

GL Bichlmaier betont ausdrücklich, dass sich der Gemeinderat der Legislaturperiode 1996 – 2002 ausführlich mit einem eventuellen Anschluss des Gewerbebereichs "Lüßwiesen" an den Wasserzweckverband Moosrain befasst hat. Unter anderem wurden Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt, wobei festzustellen war, dass möglichen Einnahmen von 383.149,80 DM Ausgaben in Höhe von 701.804,06 DM entgegen standen. Damit war der Gemeinderat nicht mehr an einer Eigenversorgung interessiert. Diese wäre laut Schreiben des Landratsamtes Erding vom 24.03.2000 auch nicht möglich gewesen, da die Gemeinde mit Wirkung vom 01.01.1984 für die Ortsteile Vorderes und Hinteres Finsingermoos, die Ortschaft Eicherloh und dem nördlich vom Mittleren Isarkanal gelegenen Teil der Ortschaft Neufinsing dem Wasserzweckverband Moosrain beigetreten ist. Damit ist die Aufgabe Wasserversorgung für diese Flächen auf den Wasserzweckverband übergegangen. Zuständig und berechtigt für die Wasserversorgung des Gewerbegebietes ist somit der Wasserzweckverband, so das Landratsamt Erding.

### 3.2 Ernennung des Herrn Franz Hölzl zum Ehrenbürger

Herr Peter Buchmann erinnert daran, dass Herr Franz Hölzl seit 1953 Chorleiter in Finsing ist und die Blaskapelle Finsing gegründet hat. Er beantragt, Herrn Franz Hölzl zum Ehrenbürger der Gemeinde Finsing zu ernennen.

Bürgermeister Krzizok weist darauf hin, dass die Angelegenheit in der nachfolgenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt wird.

### 3.3 Aufstufung der Gemeindeverbindungsstraße Seestraße / Torfstraße / Brennmühlstraße zur Kreisstraße

Herr Peter Buchmann fordert, dass die Gemeinde Finsing beim Landkreis Erding beantragt, dass die obengenannte Gemeindeverbindungsstraße zur Kreisstraße aufgestuft wird.

Bürgermeister Krzizok verweist darauf, dass Herr Landrat Bayerstorfer in der Bürgerversammlung zu dieser Angelegenheit Stellung genommen und auf die damit verbundenen Schwierigkeiten hingewiesen hat. Über den Antrag der Gemeinde Finsing müsste der Kreistag entscheiden. Diese Entscheidung wird von der Regierung von Oberbayern überprüft.

Bürgermeister Krzizok erinnert daran, dass ein entsprechender Antrag der Gemeinde Finsing 1980 abgelehnt wurde.

GR Kressirer stellt fest, dass das Verkehrsaufkommen auch auf dieser Straße seit 1980 erheblich gestiegen ist und dieser Straße mittlerweile eine überregionale Bedeutung zukommt. Er plädiert dafür, den Antrag auf Aufstufung zu stellen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis Erding den Antrag auf Aufstufung der Seestraße / Torfstraße / Brennmühlstraße zur Kreisstraße zu stellen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

### 3.4 Sitzungsgeld

Herr Christian Wisbacher beanstandet, dass der Gemeinderat das Sitzungsgeld von 15,34 € auf 20,00 € erhöht hat. Dies widerspreche dem von allen Parteien im Rahmen des Wahlkampfes proklamierten Sparkurs.

Bürgermeister Krzizok stellt dazu nochmals fest, dass nach zwei Legislaturperioden (12 Jahre) das Sitzungsgeld erhöht wurde. Aufgrund der zwischenzeitlichen Mehrarbeit (Sitzungen im Durchschnitt alle 14 Tage) sei diese Erhöhung vertretbar.

Außerdem werden in anderen Kommunen vergleichbarer Größenordnung teilweise höhere Sitzungsgelder bezahlt.

Der Gemeinderat stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu.

#### **4. Jugendsozialarbeit; Antragstellung auf Förderung und weiteres Vorgehen**

Nachdem von Seiten der Gemeinde Finsing der Antrag auf Förderung aus dem Programm Jugendsozialarbeit an Schulen bei der Regierung von Oberbayern gestellt wurde, liegt nunmehr das Antwortschreiben der Regierung vor. Die Regierung benötigt für eine ordentliche Überprüfung des gemeindlichen Antrags ein Konzept und einen Finanzierungsplan. Zudem muss der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt werden.

GL Bichlmaier schlägt vor, dass der Ausschuss für Soziales, Kultur und Umwelt das entsprechende Konzept erarbeitet.

Nach Meinung von GR Suhre ist in dieser Angelegenheit ein Arbeitskreis ähnlich wie bei der Gemeinde Wörth zu bilden. Diesem Arbeitskreis sollten die Mitglieder des obengenannten Ausschusses sowie die Schulleitung angehören. Mit der Ausarbeitung eines Konzeptes ist ein Träger der Schulsozialarbeit wie z.B. die Brücke in Erding zu beauftragen.

GR Kuhn weist darauf hin, dass die Durchführung der Schulsozialarbeit nur dann möglich ist, wenn von Seiten des Finanzausschusses die entsprechenden Einsparungen zur Finanzierung der Schulsozialarbeit vorgelegt werden.

GR Kressirer bittet um Beachtung, dass mit der Gemeinde Moosinning noch ein Konsens gefunden werden muss.

Es wird festgelegt, dass parallel zu der Arbeit des Finanzausschusses der Ausschuss für Soziales, Kultur und Umwelt im Rahmen eines Arbeitskreises mit der Schulleitung das weitere Vorgehen diskutiert. Dafür wird sich der Ausschuss für Soziales, Kultur und Umwelt am 12.11.2002 um 18.00 Uhr im Rathaus zu einer Sitzung, gemeinsam mit der Schulleitung, treffen.

#### **5. Schule Finsing; Fotovoltaikanlage – Beschlussfassung über eine schuleigene Anlage**

In der Sitzung am 07.10.2002 hatte der Gemeinderat beschlossen, die Dächer des Nord- und Südtraktes des Schulhauses Finsing für eine Bürgerbeteiligungsanlage zur Verfügung zu stellen. In der heutigen Sitzung soll nunmehr geklärt werden, ob zusätzlich eine eigene Anlage der Gemeinde für die Schule Finsing errichtet wird.

GR Fellermeier legt zwei Wirtschaftlichkeitsberechnungen für einen Netzanschluss noch im Jahr 2002 und alternativ im Jahr 2003 vor. Ausführlich erläutert GR Fellermeier die Liquiditätsberechnung.

GR Fellermeier stellt fest, dass eine schuleigene Fotovoltaikanlage wirtschaftlich zu betreiben ist, allerdings nur ein geringer Gewinn in Höhe von ca. 3.000,00 € in einem Zeitraum von 20 Jahren zu erwirtschaften ist. GR Fellermeier ist der Ansicht, dass die Gemeinde mit einer schuleigenen Fotovoltaikanlage ein politisches Zeichen für die erneuerbaren Energien setzen sollte. Zusätzlich könnte damit auch das Interesse der Schüler geweckt werden, denen sämtliche Auswertungen für den Schulunterricht zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass am Dienstag, den 12.11.2002 um 19.30 Uhr im Rathaus in Neufinsing eine Informationsveranstaltung zur Fotovoltaikanlage für alle interessierten Bürger stattfindet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, unter der Voraussetzung, dass die schuleigene Anlage kostenneutral abgewickelt werden kann, die schuleigene Fotovoltaikanlage zu errichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Zuschussanträge zu stellen.

Anwesend:	16
Ja	16
Nein	0

**6. Anfragen, Wünsche und Informationen**

**6.1 Informationsveranstaltung über Mobilfunk**

Der Bürgermeister wurde in der Sitzung am 07.10.2002 beauftragt, eine entsprechende Veranstaltung zu organisieren. Laut Bürgermeister Krzizok wird diese Veranstaltung in den ersten Monaten des Jahres 2003 stattfinden, da die Mobilfunkbetreiber ihre Vorhaben vorerst nicht mehr vorantreiben.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Interessengemeinschaft gegen eine Mobilfunkanlage im Ort Finsing schriftlich darüber zu informieren, dass diese Veranstaltung nicht mehr im Jahr 2002 stattfinden wird.

**6.2 Betreutes Wohnen in der Gemeinde Aschheim**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Besichtigungsfahrt nach Aschheim am 31.10.2002 stattfindet. Abfahrt ist um 15.45 Uhr vom Rathaus in Neufinsing.

**6.3 Internationales Fest am 09.11.2002 in der Schule Finsing**

Unter dem Motto "Neugierig auf Fremdes" hält der CSU-Ortsverband Finsing am 09.11.2002 in der Schule Finsing ein internationales Fest ab. Hierzu wird das gesamte Gemeinderatsgremium vom CSU-Ortsverband herzlich eingeladen.

#### **6.4 Verleihung der Bürgermedaille und Ernennung zum Altbürgermeister**

Mit Schreiben vom 17.10.2002 bedankt sich Herr Peter Buchmann für die Verleihung der Bürgermedaille und die Ernennung zum Altbürgermeister.

#### **6.5 Friedhof Finsing; hier: Probleme mit den Restmülltonnen**

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Restmülltonnen im Friedhof Finsing ständig als Biotonnen benützt werden. Das Aufstellen dieser Restmülltonnen ist ein Service der Gemeinde, da jeder Bürger laut Müllsatzung dazu verpflichtet ist, seinen Müll – ob Restmüll oder Biomüll - selbst zu entsorgen. Sollte dieses Problem in Zukunft nicht anders gelöst werden können, müsste man sich über die Einstellung dieses Services unterhalten, so der Bürgermeister.

#### **6.6 Antrag des Elternbeirates der Grund- und Teilhauptschule Finsing (Miriam Egerer) auf verbesserte Abstimmung von Stundenplänen und Busfahrten**

Dem Gemeinderatsgremium liegt als Tischvorlage ein Antrag des Elternbeirates vom 08.10.2002 (eingereicht von der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Miriam Egerer und unterschrieben von weiteren Mitgliedern des Elternbeirates) auf bessere Abstimmung der Stundenpläne mit den Schulbusfahrplänen vor. In diesem Antrag wird die Gemeinde gebeten, sich für eine deutlich verbesserte Abstimmung einzusetzen. Bereits vorab hatte der Elternbeirat im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Finsing vom 18.10.2002 auf eine mangelhafte Abstimmung zwischen Stundenplänen und Schulbusfahrplänen hingewiesen.

GR Suhre nimmt zum Bericht im Amts- und Mitteilungsblatt Stellung und bemängelt insbesondere den Stil dieser Veröffentlichung. Er legt Wert darauf, dass von Seiten der Schulleitung immer auf eine Ausgewogenheit zwischen Stundenplänen und Schulbusfahrplänen geachtet wurde. GR Suhre betont, dass er seit 1993 Stundenpläne und Schulbusfahrpläne gefertigt hat. Dabei wurde immer versucht, das optimale für die betroffenen Schüler herauszuholen. Dass es mal in Einzelfällen bei evangelischen oder bekenntnislosen Schülern zu Härten gekommen ist, kann durchaus möglich sein. Dies rechtfertigt allerdings keinesfalls die überzogene Kritik im Amts- und Mitteilungsblatt. Gegen den nunmehr vorliegenden Antrag gibt es keine Einwendungen, allerdings muss über den Inhalt diskutiert werden. Die pauschale Feststellung, dass Stundenpläne der sogenannten Dorfklassen zeitlich ausgewogen sind und Busklassen benachteiligt würden, kann nicht gefolgt werden.

In der nachfolgenden Diskussion, in der auch die Elternbeiratsvorsitzende Frau Egerer zu Wort kommt, kann keine Einigkeit erzielt werden, da festzustellen ist, dass für die Gestaltung der Stundenpläne die Schulleitung zuständig ist. Da auch die Busfahrpläne in Abstimmung zwischen Beförderungsunternehmen und Schulleitung gefertigt werden, wird vom Gemeinderatsgremium angeregt, dass von Seiten der Gemeinde mit der Schulleitung die Abstimmungsmöglichkeiten besprochen werden sollten.

Der Schulverbandsvorsitzende Bürgermeister Krzizok wird beauftragt, mit der Elternbeiratsvorsitzenden sowie der Schulleitung die bestehenden Probleme zu besprechen und eine vernünftige Lösung zu finden.



### **6.7 Antrag des Burschenverein Neufinsing auf Nutzung des Jugendraumes beim Sportheim für die Maibaumwache 2003**

Bereits in der Sitzung 07.10.2002 hatte sich der Gemeinderat mit diesem Tagesordnungspunkt befasst. In dieser Sitzung wurde der Antrag des Burschenvereins zurückgestellt, da mit den Initiatoren des Jugendraumes der Sachverhalt geklärt werden sollte.

GR Fellermeier teilt mit, dass die Initiatoren des neuen Jugendraumes dem Antrag des Burschenvereins Neufinsing nicht zustimmen, da der Jugendraum voraussichtlich bis Februar 2003 fertiggestellt wird. Ab Anfang März soll mit den verschiedenen Jugendgruppen im neuen Jugendraum gearbeitet werden. Diese Jugendgruppen setzen sich laut GR Fellermeier aus 10 – 14-jährigen Jugendlichen zusammen.

Auch die Gemeinderäte Kressirer und Suhre sprechen sich gegen eine Nutzung des neuen Jugendraumes durch den Burschenverein aus, sobald dieser an die obengenannten Jugendlichen übergeben ist, da dies sicher zu Interessenskonflikten führen würde.

GR Karl befürwortet den Antrag des Burschenvereins und zweifelt daran, dass der neue Jugendraum bis Ende Februar fertig gestellt ist. Nach Ansicht von GR Karl sollte von den Initiatoren eine Planung vorgelegt werden, wie die Arbeiten in den nächsten Wochen fortgesetzt werden.

GRin Fuß spricht sich dafür aus, dass die Initiatoren des neuen Jugendraumes sowie die Antragsteller in einer gemeinsamen Besprechung die Probleme klären. Allerdings befürchtet GRin Fuß Probleme hinsichtlich der festgelegten Öffnungszeiten für den neuen Jugendraum, da dieser um 22.00 Uhr geschlossen wird. Dagegen werden die Burschen ihre Maibaumwache rund um die Uhr tätigen.

GR Kuhn plädiert dafür, den Raum dem Burschenverein zur Verfügung zu stellen. Dies würde nach Ansicht von GR Kuhn dazu führen, dass sich sowohl die Jugendlichen, die den Jugendraum nutzen als auch die Mitglieder des Burschenvereins besser kennen und akzeptieren lernen. Auch GR Lachmann hält eine gemeinsame Nutzung des neuen Jugendraumes durch Burschenverein und Jugendliche in der Zeit von Februar bis Mai für eine gute Lösung, damit auch die nichtorganisierten Jugendlichen die Strukturen eines organisierten Vereins kennen lernen.

Bürgermeister Krzizok gibt zu bedenken, dass sich der Burschenverein bei der Nutzung des neuen Jugendraumes eine Menge Arbeit sparen könnte. Insbesondere sollte vom Gemeinderat auch beachtet werden, dass der Burschenverein Neufinsing neben seiner Öffentlichkeitsarbeit gerade für kirchliche Zwecke und für die gemeindlichen Kindergärten großzügige Spenden leistet. Nachdem der Antrag nicht auf der Tagesordnung war und der Gemeinderat nicht vollzählig ist, ist eine Beschlussfassung in dieser Angelegenheit erst in der nächsten Sitzung möglich.

### **6.8 Änderung der Kampfhundeverordnung**

GL Bichlmaier weist darauf hin, dass mit Inkrafttreten der Verordnung zur Änderung der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit ab 01.11.2002 der Rottweiler als Kampfhund gilt.

Von Seiten der Verwaltung wurde bereits im Amtsblatt darauf hingewiesen und die Halter von Rottweilern gebeten, sich unverzüglich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## **6.9 Kommunale Haushaltsplanung**

GL Bichlmaier teilt mit, dass dem Gemeinderatsgremium mit dieser Sitzungsladung die Unterlagen über die letzte Finanzausschuss-Sitzung einschließlich Protokoll zugesandt wurde. Die Genehmigung des Protokolls erfolgt in der nächsten Finanzausschuss-Sitzung.

## **6.10 Neujahrsempfang durch den CSU-Ortsverband**

GR Lang stellt fest, dass der Neujahrsempfang der CSU am 01.01.2002 von den Bürgern sehr gut angenommen wurde. Er bittet daher im Auftrag des CSU-Ortsverbandes darum, auch für künftige Neujahrsempfänge das Rathaus zur Verfügung zu stellen. Die Kosten für Reinigung etc. wird der CSU-Ortsverband tragen.

Von Seiten des Gemeinderates werden hiergegen keine Einwendungen erhoben.

## **6.11 Neues Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Finsing**

GR Gartner hält das Druckbild des Amts- und Mitteilungsblattes für etwas zu schwach und schlägt vor, dass die Verwaltung mit dem Verlag klärt, ob hier eine Verbesserung möglich ist. Dies darf allerdings zu keiner Kostensteigerung führen.

GR Haßelbeck weist darauf hin, dass einige Bürger das Amtsblatt nicht erhalten haben bzw. Bürger die bereits Abonnenten des Amts- und Mitteilungsblattes sind, dieses erneut bestellt haben. Es sollte daher darauf hingewiesen werden, dass Abonnenten auch in Zukunft das Amtsblatt ohne eine erneute Bestellung erhalten.

GL Bichlmaier betont, dass ein entsprechender Hinweis im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Das Amts- und Mitteilungsblatt wurde in den ersten vier Wochen der Einführung auch den Nichtabonnenten zugestellt. Diese haben nunmehr die Möglichkeit, in den nächsten Wochen das Amtsblatt mit dem auf der letzten Seite abgedruckten Vordruck zu bestellen.

## **6.12 Fehlender Wasserdruck im Gewerbegebiet "Lüßwiesen" sowie im Raum Eicherloh**

Die Gemeinderäte Mayer und Lachmann kritisieren, dass am Freitag, den 18.10.2002 erneut ein schlechter Wasserdruck im Gewerbepark "Lüßwiesen" sowie im Raum Eicherloh von den Wasserabnehmern bemängelt wurde.

Da dies nicht zum ersten Mal war, ist vom Wasserzweckverband Moosrain eine schriftliche Stellungnahme in dieser Sache einzuholen.

Der Bürgermeister beendet um 21.30 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Neufinsing, den 24. Oktober 2002

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Krzizok .....

Schriftführer: VOAR Bichlmaier .....

Nach Diktat gefertigt: Marion Rothkopf